

Beste Qualitäten mit JÖST Sichteranlage



ÖSTERREICH. JÖST lieferte letztes Jahr drei Zick-Zack Sichter zu SKAPA.



Im Juli 2018 wurde JÖST von der Firma SKAPA Recycling beauftragt, drei Zick-Zack Sichter zu liefern. Diese haben die Aufgabe, Leichtgut und Schwergut voneinander zu trennen, um eine sortenreine Aluminiumdosenfraktion herzustellen.

Seit der Inbetriebnahme Mitte 2018 läuft die Anlage einwandfrei und liefert Endprodukte in höchster Qualität.

Das zu trennende Aufgabematerial mit einer Korngröße von 0 – 70/80 mm besteht vorwiegend aus geschredderten Aluminiumdosen und Störstoffen. Die schweren Störstoffe sind unter anderem Steine und massive NE-Metalle wie z.B. Messing, Kupfer und Edelstahl. Zu den leichten Störstoffen gehören Folien, Flusen, Staub und leere Saftpäckchen.

Die Aufgabenstellung vom 1. Sichter besteht darin, die leichten Störstoffe, wie Flusen, Folien, Staub und leere Hunde/

Katzenfutterpäckchen abzutrennen. Für den Kunden war es von enormer Bedeutung, dass auch Letzteres in den JÖST Zick-Zack-Sichtern abgetrennt werden kann. Dies ist nicht selbstverständlich, da diese aus einem Verbund von Aluminium und Folie hergestellt werden und somit der Gewichtsunterschied zum Gutmaterial sehr klein ist.

Die beiden weiteren Sichter sollen die schweren Störstoffe wie massive NE-Metalle und eventuell vorhandene Steine abtrennen.

Geschäftsführer von
Skapa

„Wir sind beeindruckt,
dass JÖST so präzise
Lösungen für unser
Material finden und
umsetzen konnte.“

Damit ein einwandfreies Sortierergebnis sauberer Aluminiumdosenfraktionen vorliegt, wird das Material bei 30 mm gesiebt und jede Fraktion einem weiteren JÖST Zick-Zack-Sichter zur schweren Störstoffentfrachtung zugeführt. Besonders erfreulich ist, dass selbst Aluminiumtuben mit Restinhalt, wie zum Beispiel Senf, dank innovativer JÖST Technologie ausgeschleust werden können.

JÖST Zick-Zack Sichter zeichnen sich auch dadurch aus, dass hier Nach-

sichtstufen für den oberen Teil des Sichterkanals vorliegen, mit denen mitgerisene schwere Teile wieder zurückgeführt werden können. „Wir sind beeindruckt, dass JÖST so präzise Lösungen für unser Material finden und umsetzen konnte“, erzählt der Geschäftsführer von SKAPA.

Seit der Inbetriebnahme Mitte 2018 läuft die Anlage einwandfrei und liefert Endprodukte in höchster Qualität.

